

**Situation**

**Adresse** Tauchbasis Bielersee  
von Rütte-Gut  
2572 Sutz-Lattrigen

**BE\_GID** Areal A00289 Tauchbasis

**Chronologie**

März–Juli 2009 Gesamtleistungswettbewerb  
Aug.–Dez. 2009 Baubewilligungsverfahren  
Jan.–Apr. 2010 Bauausführung

**Projektorganisation**

Bauträgerschaft Amt für Grundstücke und Gebäude  
des Kantons Bern  
Eugen Wagner, Gesamtprojektleiter  
architekturStettler, Bern  
Jürg Stettler, Projektleitung  
Bauingenieur/ Tschopp Ingenieure GmbH, Bern  
Totalunternehmer Adrian Tschopp, Projektleitung  
Elektroingenieur Bering AG, Bern  
HLK-Ingenieur Roschi + Partner AG, Ittigen  
Bauphysiker Zeugin Bauberatung, Münsingen  
Holzelementbau Hector Egger Holzbau AG, Langenthal

**Projektdaten**

Grundstück GSF – m<sup>2</sup>  
Umgebungsfläche UF – m<sup>2</sup>  
Bearbeitete Umgebungsfläche BUF – m<sup>2</sup>

**Gebäudevolumen**

Rauminhalt RI SIA 416 440 m<sup>3</sup>  
Rauminhalt RI SIA 116 851 m<sup>3</sup>

**Flächendaten SIA 416 und D 0165**

Gebäudegrundfläche (EG) GGF 117 m<sup>2</sup>  
Wohnen, Aufenthalt HNF 1 – m<sup>2</sup>  
Büroarbeit HNF 2 – m<sup>2</sup>  
Produktion HNF 3 – m<sup>2</sup>  
Lagern, Verkaufen HNF 4 16 m<sup>2</sup>  
Bildung, Kultur HNF 5 71 m<sup>2</sup>  
Heilen, Pflegen HNF 6 – m<sup>2</sup>  
Hauptnutzfläche HNF 87 m<sup>2</sup>  
Nebennutzfläche NNF – m<sup>2</sup>  
Fahrzeugabstellfläche NNF 7.4 – m<sup>2</sup>  
Aussen-Nutzfläche ANF 100 m<sup>2</sup>

Funktionsfläche	FF	– m <sup>2</sup>
Verkehrsfläche	VF	– m <sup>2</sup>
Konstruktionsfläche	KF	17 m <sup>2</sup>
Nutzfläche	HNF + NNF = NF	87 m <sup>2</sup>
Geschossfläche	GF	104 m <sup>2</sup>
Energiebezugsfläche (Neubau)	EBF SIA 180.4	82 m <sup>2</sup>
Verhältnis	HNF/GF=Fq1	0.84
Verhältnis	NF/GF=Fq2	0.84

<b>Anlagekosten total</b>	%	Fr.
0 Grundstück	–	–
1 Vorbereitungsarbeiten	10,2	87 000
2 Gebäude	100,0	852 000
3 Betriebseinrichtungen	–	–
4 Umgebung	–	–
5 Baunebenkosten	–	23 000
6 Reserve	–	–
7 Spez. Betriebseinrichtungen	–	–
8 Spez. Ausstattung	–	–
9 Ausstattung	–	–
<i>Total Baukosten 1–9</i>		<i>962 000</i>

<b>Gebäudekosten total</b>	%	Fr.
20 Baugrube	1,9	16 000
21 Rohbau 1	44,8	382 000
22 Rohbau 2	26,2	223 000
23 Elektroanlagen	3,0	26 000
24 HLK-Anlagen	4,3	37 000
25 Sanitäranlagen	0,7	6 000
26 Transportanlagen	–	–
27 Ausbau 1	6,5	55 000
28 Ausbau 2	–	–
29 Honorare	12,6	107 000
2 <i>Total Gebäude</i>	<i>100,0</i>	<i>852 000</i>

<b>Kostenkennwerte</b>	BKP 2	BKP 1–9
Fr. pro m <sup>2</sup> Geschossfläche	8 192	9 250
Fr. pro m <sup>3</sup> Rauminhalt SIA 116	1 001	1 130
Fr. pro m <sup>2</sup> Hauptnutzfläche	9 793	11 057
Fr. pro m <sup>2</sup> Nutzfläche	9 793	11 057

<b>Kostenanteile BKP 1–9</b>	Neubau	100,0 %
	Umbau	– %
	Renovation	– %

**Preisstand**

01.04.10: 112,2 (ZH 2005 = 100)  
121,6 (BFS Hochbau Espace Mittelland Okt. 1998 = 100)

Die Kosten basieren auf der Bauabrechnung von August 2010.

**Impressum**

Redaktion und Satz Barbara Wyss-Iseli, Thun  
Fotos Alexander Gempeler, Bern  
Druck Gerber Druck AG, Steffisburg  
Bezugsquelle Amt für Grundstücke und  
Gebäude des Kantons Bern  
Reiterstrasse 11, 3011 Bern  
www.agg.bve.be.ch

### Ausgangslage

Die Seeufersiedlungen (Pfahlbauten) des Bielersees sind eine der wichtigsten Quellen zur frühen Geschichte der Menschheit. Die Fundstelle in Sutz-Lattrigen ist Teil der UNESCO Welterbe-Kandidatur «Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen» ([www.palafittes.ch](http://www.palafittes.ch)). Für die Ausgrabungen unter Wasser bestand dringender Bedarf an einer neuen Tauchplattform.

Nach langer Standortsuche hat die Stiftung von Rütte-Gut dem Kanton einen Standort auf ihrem Grundstück zur Nutzung für zehn Jahre angeboten. Bedingung war, dass die Arbeit der Unterwasserarchäologen für das Publikum auf dem öffentlich zugänglichen Areal mittels einer Informationsplattform dokumentiert wird. Zudem sollte eine architektonisch hochwertige Lösung für den Standort am Seeufer im historischen Park des von Rütte-Gutes entstehen.

In einem Gesamtleistungswettbewerb im Einladungsverfahren nach dem Öffentlichen Beschaffungsgesetz und gemäss der SIA Ordnung 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe wurde unter vier Teilnehmern das Projekt «Seehaus» ausgewählt und die Projektverfasser wurden mit der Gesamtleistung beauftragt.

### Bauliche Massnahmen

Die Tauchbasis liegt in einer flachen Bucht vor dem von Rütte-Gut. Von der landseitigen englischen Parkanlage her ist sie nur zu erahnen und zeigt sich erst vom bestehenden Hafenvavillon aus. Es ist

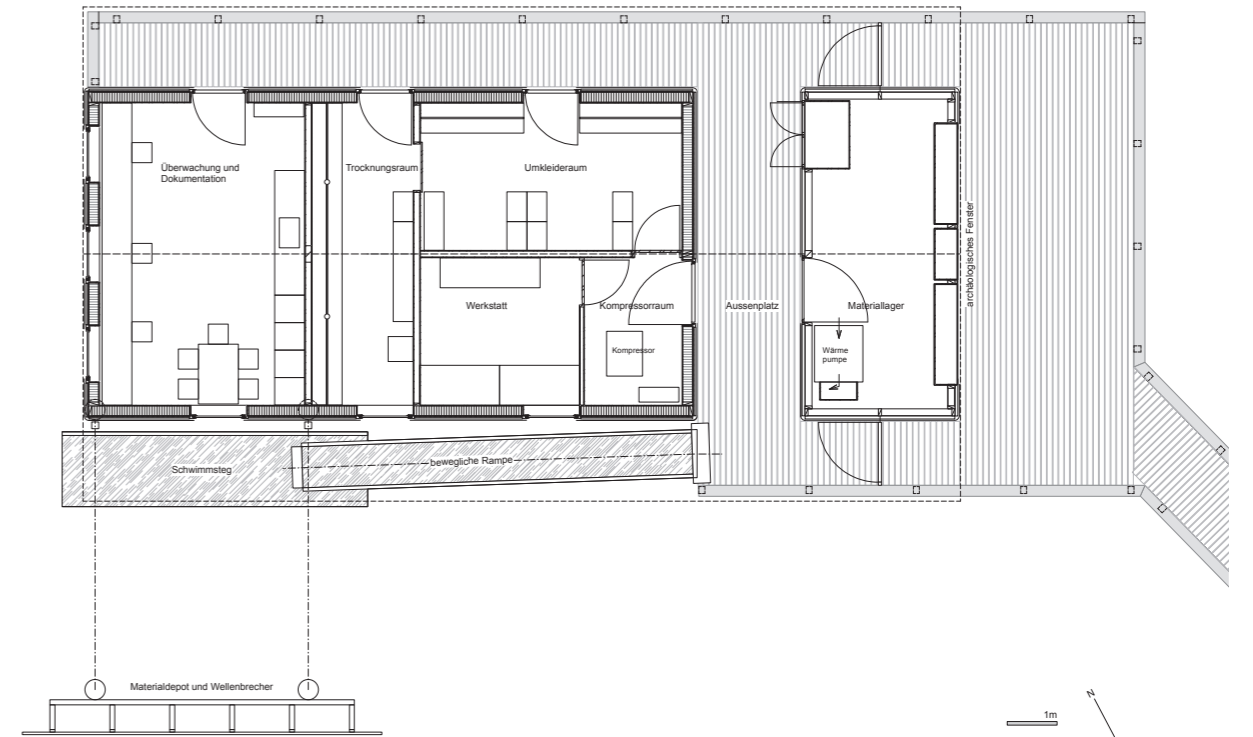
ein Haus im See, einer einfachen und zweckmässigen Fischerhütte nachempfunden. Über den Zugangssteg gelangen Besucher und Taucher zum Haus auf der Plattform. Die Besucher geniessen den Blick zurück aufs Landgut, informieren sich in der kleinen archäologischen Ausstellung und können den Tauchern bei der Arbeit zusehen.

Das Haus ist als kompakte Raumfolge konzipiert. Die Erschliessung der Räume ist nach aussen verlegt und somit ist das beheizte Volumen minimal.

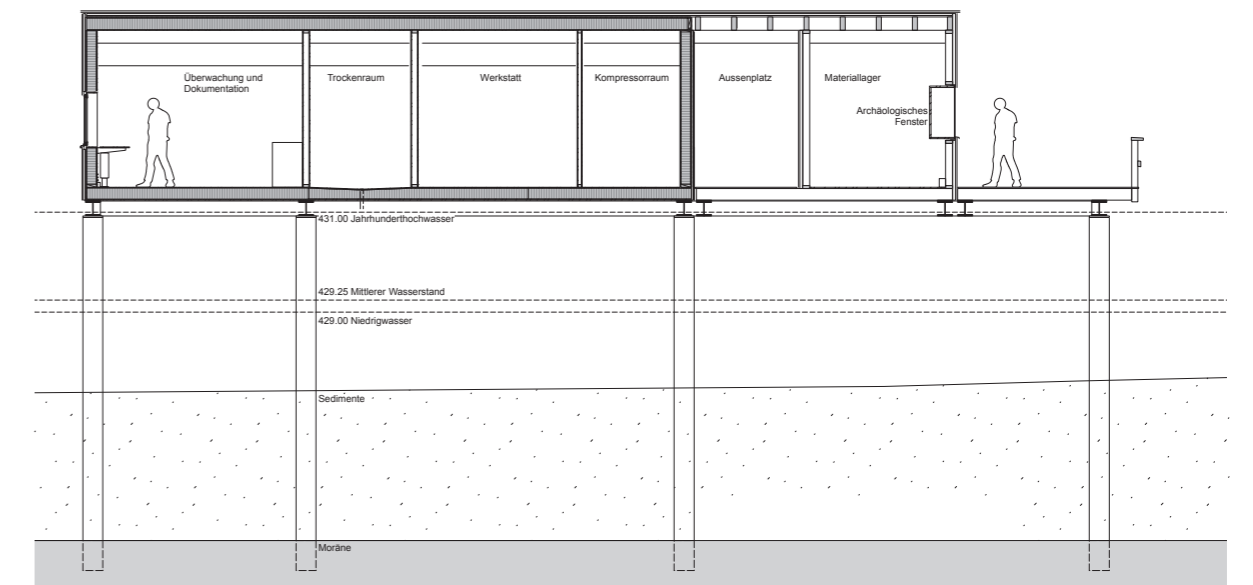
Da der geschützte Park während der Bauphase nicht tangiert werden durfte, wurde vom See her montiert. Die Stahlpfähle wurden vom Ponton mit dem Schrägseilbagger gerammt, dann der Stahlrahmen auf die Pfähle geschweisst. Mit demselben Hebegerät wurden anschliessend die auf dem Schwimmponton angelieferten Holzelemente aufgerichtet. Das Haus und der Holzsteg wurden in Elementbauweise geliefert, kleine Bauteile wie Heizung und Elektrogeräte wurden per Kleintransportmittel auf dem Fussweg angeliefert. Die Tauchbasis wird nach zehn Jahren wiederum vom See her demontiert werden, die Pfähle und Stahlträger werden abgetrennt und die Holzelemente abgeräumt. Das Haus und die Unterkonstruktion werden demontiert, zerlegt und wiederverwertet oder -verwendet. Es werden nur die Elektrozuleitung und die im Seeboden steckenden Restlängen der Pfähle zurückbleiben.



Grundriss



Längsschnitt



Querschnitt

